



DGGG e.V., Seumestraße 8, 10245 Berlin
DGG e.V., Kuniberts Kloster 11-13, 50668 Köln

KC Geriatrie c/o MDK Nord
An den stellv. Leiter
Herrn Dr. Matthias Meinck
Hammerbrookstraße 5
20097 Hamburg

Vorab per Fax: 040- 25 169-499

nachrichtlich:
Bundesverband Geriatrie e. V.

16.12.2014

Zusatzqualifikation von Pflegefachkräften gemäß OPS-Kodes 8-550* und 8-98a

Sehr geehrter Herr Dr. Meinck,

in Ihrem Schreiben vom 16.09.2014 an die beiden wissenschaftlichen Fachgesellschaften im Bereich Geriatrie haben Sie angeregt, die bereits mit unserem Schreiben vom 10.07.2014 übermittelten Anforderungen an die Durchführung und den Erwerb einer vom OPS 8-550* und 8-98a* geforderten „strukturierten curricularen geriatricspezifischen Zusatzqualifikation“ nochmals zu konkretisieren.

Die beiden Fachgesellschaften und der Bundesverband Geriatrie haben sich hierzu nochmals abgestimmt und übersenden Ihnen abschließend die überarbeiteten Anforderungskriterien. Im Hinblick auf Sinn und Ziel dieses im OPS verankerten Mindestmerkmals, halten wir eine darüber hinaus gehende Konkretisierung derzeit für nicht erforderlich. Wir möchten nochmals betonen, dass sich die Behandlung geriatrischer Patienten aufgrund der typischen Multimorbidität bei gleichzeitig bestehenden Teilhabeeinschränkungen sehr vielfältig und komplex gestaltet. Auch in Hinblick auf die unterschiedlichen Behandlungsschwerpunkte in den Einrichtungen bietet ein umfangreiches Modulangebot die Möglichkeit, den spezifischen einrichtungsinternen Anforderungen gerecht zu werden. Daher ist eine Festlegung auf ausgewählte Lernbereiche für diese Zusatzqualifikation nicht zielführend.

Aktuell konnten wir 26 Anbietern von geriatricspezifischen Weiterbildungen für den Bereich Pflege, eine Erfüllung dieser Anforderungen bestätigen. Gern können Sie Weiterbildungsanbieter, die sich bei Ihnen melden, an uns verweisen.

Für Rückfragen steht Ihnen gern die Sprecherin der DRG-Projektgruppe Frau Anke Wittrich anke.wittrich@bv-geriatrie.de oder unter 030/3398876-26 zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. med. Jens Trögner
Chefarzt für Geriatrie und Frührehabilitation
Klinikum St. Marien Amberg

Vertreter der DGGG in der
DRG-Projektgruppe



Dr. med. Michael Meisel
Chefarzt der Klinik für Innere Medizin
und Geriatrie im Diakonissenkrankenhaus Dessau

Vertreter der DGG in der
DRG-Projektgruppe

Anlage

Anlage

Anforderungskatalog an Zusatzqualifikation nach OPS 8-550/8-98a

1. teilnehmergebundene Kriterien

- ⇒ mind. 6 Monate Berufspraxis in der Geriatrie
- ⇒ Erlaubnis zum Führen der staatlich anerkannten Berufsbezeichnung:
 - Krankenschwester oder Krankenpfleger,
 - Gesundheits- und Krankenpflegerin/-pfleger
 - Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerin/-pfleger
 - Altenpflegerin oder Altenpfleger

2. maßnahmengebundene Kriterien

- ⇒ Curriculum mit Modulen zu pflegerisch relevanten Bereichen der direkten Patientenversorgung
 - Grundlagen der Geriatrie
 - geriatrische Krankheitsbilder
 - geriatrische Assessments
 - Aktivierend-therapeutische Pflege
- ⇒ keine allgemeinen Inhalte wie z. Bsp.
 - Stationsleitungskurse
 - Befähigung zum Führen von Aufzügen
 - Datenschutz, Brandschutz etc.
 - allgemeine wirtschaftliche Grundlagen
 - allgemeine Rechtsgrundlagen
- ⇒ verbindliche Vorgabe der Lernziele und –inhalte unter
 - Blickpunkt der Aktivierend-therapeutischen Pflege in der Geriatrie
 - Berücksichtigung pflegewissenschaftliche Erkenntnisse und deren Anwendung in der Geriatrie
 - Beachtung Leitlinien von Fachgesellschaften (z.B. Leitlinie Harninkontinenz der Deutschen Gesellschaft für Geriatrie, Leitlinie Psychoonkologie)
- ⇒ besonderer Betonung der Geriatriespezifika:
 - Grundlagen (ggf. Pathophysiologie, Einteilung, Definition o.ä.),
 - Diagnostik, incl. Assessments,
 - Pflegeprozess möglichst mit Fallbeispiel (z.B. als Video-Clip),
 - die praktische, pflegetherapeutische Umsetzung des erworbenen Wissens
 - eine Anerkennung anderweitig erworbener Vorkenntnisse kann nur in eng begrenztem Umfang erfolgen, wenn es sich um akkreditierte Kurse (Bsp. Wundassistent WAcert, Wundtherapeut WTcert) oder um von einer Fachgesellschaft anerkannte Kurse (z. Bsp. Kontinenzmanager anerkannt durch Deutsche Kontinenz Gesellschaft, Schmerztherapeutisches Curriculum Deutsche Schmerzgesellschaft) handelt.
- ⇒ Zudem kann die geforderte Zusatzqualifikation auch über weitere Angebote realisiert werden. Beispielhaft seien hier genannt: Weiterbildung zur Fachkrankenpflegekraft für Rehabilitation und Geriatrie, Fachweiterbildung zur Fachpflegekraft für Geriatrie, geriatrische Rehabilitation und Gerontopsychiatrie sowie Fachpflegekraft Geriatrie und Gerontopsychiatrie.

3. anbietergebundene Kriterien

- ⇒ Registrierung als anerkannte Bildungseinrichtung bei der RbP - Registrierung beruflich Pflegender GmbH wird empfohlen
- ⇒ Dozentenanforderungen
 - multiprofessionelles Dozententeam (entsprechend dem geriatrischen Team)
 - gute Fachkompetenzen, insb. umfassendes Wissen über Entwicklung, Ziele, Besonderheiten sowie Strukturen der Geriatrie und der praktischen Anwendung
 - für die Kursinhalte erforderlichen Qualifikationen auf dem Gebiet der Geriatrie sowie insbesondere im Umgang mit geriatrischen Patienten
 - für medizinische Themen ist ein Geriater oder entsprechender Facharzt einzusetzen
- ⇒ keine e-learning Angebote